Perspectives on Innovation, Risk and Responsibility (PIRR)
herausgegeben für das
Center for Innovation, Risk and Responsibility (CIRR) an der Universität Zürich
durch
Leander D. Loacker in Gemeinschaft mit Andrea Büchler, Alessia Dedual,
Lorenz Droese und Roger Rudolph

Codebasiertes Regelsystem

Grenzen und Möglichkeiten privater Streiterledigung

Rhea Specogna

CIRR
UNIVERSITY OF ZURICH

Schulthess § 2023

Dissertation zur Erlangung der Würde einer Doktorin der Rechtswissenschaft, vorgelegt der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich.

Genehmigt am 26. Oktober 2022 auf Antrag von Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Helmut Heiss, LL.M. (Erstgutachter) und Herrn Professor Dr. Leander D. Loacker, M.Phil. (Zweitgutachter).

Die Fakultät gestattet die Drucklegung der vorliegenden Dissertation, ohne damit zu den darin ausgesprochenen Anschauungen Stellung zu nehmen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, vorbehalten. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.

© Schulthess Juristische Medien AG, Zürich · Genf 2023
ISBN 978-3-7255-9769-7

www.schulthess.com

Geleitwort

Die vorliegende Arbeit ist am Lehrstuhl von Herrn Kollegen Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Heiss an der Universität Zürich entstanden. Die Verfasserin hat sich während ihrer dortigen Zeit als wissenschaftliche Assistentin eines Themas an der Schnittstelle von materiellem und formellem Recht angenommen, das an Aktualität schwer zu überbieten ist. Es passt daher ganz hervorragend zum auf Innovation & Recht ausgerichteten Profil der neu gegründeten *PIRR*-Schriftenreiche, die vom *Center for Innovation, Risk and Responsibility (CIRR)* herausgegeben wird.

Auf einer allgemeinen Ebene geht es in der Arbeit von Frau *Specogna* zunächst um *blockchain*-basierte Vertragsbeziehungen und die Durchsetzung der aus ihnen ableitbaren Ansprüche. Konkreter stehen codebasierte, letztlich ‹private› Streitbeilegungssysteme im Sinne einer *smart dispute resolution* im Vordergrund. Sie sollen herkömmlicheren Formen der Streiterledigung namentlich durch ordentliche Gerichte überlegen sein und noch dazu den Rückgriff auf andere Rechtsquellen weitergehend erübrigen. Angesprochen ist damit die Ausbildung technikbasierter, auch als sog. *lex cryptographica* bezeichneter, anationaler Regelwerke, die sich im Wesentlichen selbst definieren und – *idealiter* – auch selbst durchsetzen sollen.

Vieles an diesem für manche etwas futuristisch anmutenden Untersuchungsgegenstand verdient vertiefte Analyse. Um es salopp auf den Punkt zu bringen, scheint die Zeit, zu der solche anationalen Streiterledigungsinstrumente ihre Nutzer vollständig von den als innovationshemmend empfundenen Bürden des klassischen Rechts befreien, noch nicht wirklich gekommen. Mit Blick auf die Sicherung des juristischen Broterwerbs mögen das durchaus erfreuliche Nachrichten sein. Für die Endnutzer codebasierter Streitbeilegungssysteme steht hingegen die Problemanalyse und -strukturierung einschliesslich der jeweiligen technischen Grundlagen sowie die Ausarbeitung von dogmatisch tragfähigen Lösungen im Vordergrund. Das gilt insbesondere für die rechtspraktischen Herausforderungen der Anspruchsdurchsetzung in Zusammenhang mit der (internationalen) Schiedsgerichtsbarkeit oder für jene, die das physische Verortungsdefizit notwendig dezentraler *distributed-ledger*-Techniken aus Sicht des internationalen Privatrechts (i.w.S.) mit sich bringt.

All das bietet die gegenständliche Untersuchung auf hohem Niveau. Sie ist zukunftsorientiert, ohne utopisch zu sein. Es bleibt zu wünschen, dass sie auf dem weiten Feld der Rechtsanwendung jene Beachtung erfährt, die ihr aus wissenschaftlicher Sicht unzweifelhaft gebührt.

Zürich, im Januar 2023 Leander D. Loacker